

Jahresrückblick 2016



stmz | Schweizerische Tiermeldezentrale
Wir bringen wieder zusammen, was zusammengehört.



Besuchen Sie uns auf
Facebook und Twitter!



Liebe Tierfreunde

Hanns Fricker,
Präsident des Verwaltungsrats

2016 war für die Schweizerische Tiermeldezentrale ein intensives Jahr. Nun habe ich nach über einem Jahrzehnt das Amt des Geschäftsführers an Frau Bernadette Christen weitergegeben. Als Präsident des Verwaltungsrats werde ich der Organisation jedoch auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Neben dieser organisatorischen Änderung hatten wir aber auch wieder alle Hände voll zu tun: 20 000 Meldungen über vermisste und gefundene Tiere wurden 2016 erfasst und verarbeitet, 7000 davon waren glücklicherweise Fundmeldungen!

Beachtet man dabei die Tatsache, dass es sich bei all diesen Tieren vielfach um Familienmitglieder oder beste und nicht selten einzige Freunde handelt, dann bekommt das ganze Thema eine fast dramatische Bedeutung. Denn hinter jeder einzelnen Meldung steckt eine ganz persönliche Geschichte, meist eine sehr traurige. Umso mehr freut es uns, wenn wir hier helfen konnten. Zusammen mit fast 30 000 freiwilligen Helfern konnten wir über 5000 Katzen, mehr als 300 Hunde und 300 Vögel sowie 150 Nagetiere und 400 Reptilien (hauptsächlich Schildkröten) von der Strasse weg nach Hause bringen.

Obwohl in jedem dritten Haushalt in der Schweiz mindestens eine Katze und/oder ein Hund wohnt und fast alle Tierbesitzer schon einmal ein Tier vermisst haben, wird diesem Thema in der Öffentlichkeit kaum Bedeutung beigemessen. Da ist es auch nicht verwunderlich, dass wir keinerlei Subventionen oder andere öffentliche Unterstützung bekommen. Weil wir auch in Zukunft kostenlos helfen möchten, ist die STMZ also auf Ihre Spende angewiesen. Ob ein Tier wieder nach Hause findet, soll nicht zur Finanzfrage werden!

Tiere zu suchen ist Herzenssache. In diesem Sinne danken wir all jenen, welche uns in der Vergangenheit in irgendeiner Form unterstützt haben, sei dies mit ihrer aktiven Hilfe oder auch in Form von Spenden. Wir würden uns freuen, wenn wir auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen dürften.

Ihr Hanns Fricker
Präsident des Verwaltungsrats



Unser hilfreiches Netzwerk wird täglich grösser

Geschäftsführerin Bernadette Christen freut sich über die stetig zunehmende Unterstützung für die wichtige Arbeit der STMZ.

Die Schweizerische Tiermeldezentrale STMZ lebt von ganz viel Wohlwollen und Freiwilligenarbeit. Unsere Werte der Nachbarschaftshilfe und der Solidarität erleben wir täglich. Das Helfernetzwerk (Seite 6), unsere Telefon-Angels (Seite 14) und unser grosse Kreis von Spenderinnen und Spendern machen diesen Goodwill sichtbar.



Wir erfahren Unterstützung in ganz unterschiedlicher, teils sehr kreativer Form: Eine junge Hundenärrin zum Beispiel verkauft an einem Weihnachtsmarkt selbstgebackene Guetli für Tier und Mensch und

lässt uns am Erlös teilhaben. Oder eine Zeitung platziert gratis ein Füllinserat der STMZ. Regelmässig dürfen wir bündelweise Prospekte verschicken, die dann bei Versammlungen, Ausstellungen oder sonstigen Gelegenheiten verteilt werden. Auch unsere Herzkleber sind ein Zeichen der Unterstützung. Unternehmen zeigen sich solidarisch, indem sie statt ihren Kunden Weihnachtsgeschenke uns einen Unterstützungsbatzen zukommen lassen, oder uns ein Dankessen mit unseren Telefon-Angels sponsern.

Bei unserer täglichen Arbeit wechseln die Emotionen manchmal sehr schnell. Ein Telefonanruf nach einem langersehnten Wiedersehen zwischen einem Tierbesitzer und seinem entlaufenen Vierbeiner freut uns natürlich ausserordentlich. Aber ebenso erreichen uns auch Meldungen über tote oder lange vermisste Tiere. Manchmal kommt es vor, dass ein Finder eine entlaufene Katze nicht mehr dem Besitzer zurückgeben will. Dann wiederum stellt uns eine Tierärztin auf, weil sie sich gratis um ein verletztes Findeltier kümmert.



Die STMZ ist, vor allem durch das Helfernetzwerk und die Gönner, in der Schweiz schon recht bekannt. Auch verschicken wir unsere Broschüren an alle Gemeinden und Tierärzte im Land. Trotzdem wollen wir noch viel mehr Leute erreichen. Denn wir sind überzeugt, dass so auch mehr Tiere den Weg nach Hause finden werden. Deshalb sind wir unterwegs, auf Ausstellungen, Messen und in Shoppingcentern. Auch haben wir mit Freude an der SRF-Fernsehsendung «Tiergeschichten – unterwegs mit Monika Fasnacht» teilgenommen.

Seit Frühjahr 2016 gehöre ich zum STMZ-Team. Gerne lasse ich Sie auf den folgenden Seiten teilhaben, was ich in dieser Zeit alles entdeckt habe. Die Arbeit macht mir viel Freude. Wir haben das Privileg, jeden Tag mindestens eine schöne Geschichte zu erleben (lesen Sie eine davon auf Seite 8!). Manchmal braucht es auch tröstende Worte oder Zeit zum Zuhören. Für mich ist es wunderschön, das Wohlbefinden zu spüren. Mehr als früher bin ich jeden Abend dankbar und auch erleichtert, wenn mich meine zwei Katzen daheim erwarten.

Zum Schluss noch ein kleiner Hinweis: Unser Online-Shop bietet Ihnen eine Auswahl an nützlichen Produkten wie die altbewährte STMZ-Tierfindermarken, aber auch ein Hightech-GPS-Gerät und ein Katzenhalsband mit Sicherheitsverschluss.



Genauere Angaben zu unserem Shop finden Sie auf Seite 12.

Vielen Dank schon jetzt für Ihr Interesse!

Dieses Helfersystem besteht aus wertvollen Menschen

Nachbarschaftshilfe und Solidarität – diese Werte bilden die Grundlage des STMZ-Netzwerks bei der Suche nach vermissten Tieren.

Die Erfassung einer Vermisstmeldung mit Foto in der STMZ-Datenbank löst im Hintergrund einiges aus. So gleichen wir die Anzeige mit den bestehenden Fundmeldungen ab. Ergeben sich daraus bereits erste Treffer, werden die Tierbesitzer umgehend informiert.

Ebenso werden unsere freiwilligen Helfer, die in der Umgebung eines vermissten Tiers wohnen, per E-Mail oder SMS benachrichtigt. Zum Beispiel auf dem

Spaziergang mit den Enkelkindern oder beim Ausritt mit dem Pferd halten sie dann nach dem herumlaufenden Ausreisser Ausschau. Je mehr Leute informiert sind, desto mehr Augen helfen suchen. Das ist die Überlegung hinter unserem Helfersystem.

Dieses geht aber noch weiter. Als Helfer hat man zusätzlich die Wahl, einen Tiertransport oder eine Beherbergung anzubieten, etwa dann, wenn ein Fundtier zur Kontrolle oder zum Chip-Ablesen zum Tierarzt muss – oder wenn es einfach vorübergehend eine Bleibe braucht. Die registrierten Helfer der Umgebung werden von uns telefonisch angefragt, ob sie für die konkrete Situation einen Transport oder eine Unterkunft anbieten können.

Fast 30 000 Personen in der ganzen Schweiz sind bei der STMZ als Helfer und Helferin registriert. Wir möchten diesen Kreis aber noch deutlich vergrössern und haben uns fürs Jahr 2017 schon einmal die Zahl 33 333 als Ziel gesetzt. Denn jeder und jede Einzelne zählt. Heute kann es





den Nachbarn treffen, morgen sind wir dankbar für Unterstützung. Sorgen auch Sie vor und bauen Sie in Ihrem Quartier unser Helfernetzwerk aus. Die Registrierung auf unserer Website (www.stmz.ch/helfer) ist kostenlos und ohne Verpflichtungen. Sie kann jederzeit rückgängig gemacht werden. Machen Sie jetzt mit und setzen Sie ein Zeichen – mit Nachbarschaftshilfe und Solidarität, die wirklich etwas bewirken!

**Es gibt noch viel zu tun.
Packen wir es gemeinsam an!**
Anmeldung unter: www.stmz.ch/helfer

Eine Katze geht (doch einmal) auf Wanderschaft

... oder wie Minka ihrer Familie das schönste Weihnachtsgeschenk machte. Eine von ganz vielen STMZ-Geschichten mit Happy End.

Minka ist eine anhängliche, sehr verschmuste Katze, mit der ich fünf Würfe von süssen, gesunden Katzenkindern haben durfte. Dadurch ist unsere Beziehung noch enger geworden. Als mich Minka an einem Tag im Mai nicht wie üblich an der Tür begrüsstete, wusste ich sofort, hier stimmt etwas nicht.

Ich suchte alles ab. Ich fragte die Nachbarn, denn Minka ist eine sehr freundliche Katze und im Quartier bei allen bekannt. Leider hatte aber niemand sie

gesehen, sie war auch in keinem Keller eingeschlossen. Wir verfassten eine Vermisstmeldung auf der STMZ-Website und druckten Flyer, um diese im ganzen Dorf zu verteilen. Ich informierte sogar die Polizei und auch den Tierarzt, aber Minka blieb wie vom Erdboden verschwunden.

Wir machten uns derweil grosse Sorgen, denn es war ja so gar nicht Minkas Art, auf Wanderschaft zu gehen. Sie war draussen eher ängstlich, blieb meistens im Haus oder im Garten, ging nie sehr





weit und machte nur kurze Spaziergänge. Aber so sehr wir stundenlang die Umgebung abklapperten, sooft wir nach ihr riefen – nichts. Monat um Monat verging. Auf www.stmz.ch verlängerten wir die kostenlose Vermisstenanzeige immer wieder und durchforschten regelmässig das Internet. Auch nach sechs Monaten gab ich die Hoffnung nicht auf, denn ich fühlte einfach, dass Minka irgendwo noch lebte.

Und tatsächlich: Am 23. Dezember, einen Tag vor Heiligabend, erhielt ich dann doch eine Treffermeldung von der STMZ. Im Tierheim Untersiggental war eine Katze abgegeben worden, deren Merkmale mit denen meiner Minka übereinstimmten. Aufgrund des Fotos war für mich sofort klar: Das musste Minka sein, kein Zweifel. Ich schrieb ein Mail, und am nächsten Morgen rief ich umgehend im Tierheim an. Ich packte schnell noch ein paar Bilder ein, als Beweis. Als wir ankamen und Minka mich sah, schmiegte sie sich sofort in meine Arme und fing zu schnurren an. Das war das allerschönste Weihnachtsgeschenk. Nach sieben langen

Monaten der Ungewissheit hatten wir unsere Katze wieder. Wir brauchten keine Fotos mehr!

Natürlich wollten wir wissen, wie Minka überhaupt ins Tierheim gekommen war. Die Betreuerin erzählte uns, dass sie im Heim abgegeben worden war von einer Frau aus unserem Dorf, die Minka auf dem Flughafen Birrfeld gefunden und dann bei sich zu Hause aufgepäppelt hatte. Ich war der Finderin und der STMZ so dankbar! Und ich fand das eine so gute Sache, dass ich mich sofort auch als freiwillige HelferIn meldete. Seither habe ich schon etlichen Katzenhaltern mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

So, das ist die Geschichte unserer Minka. Ich hoffe, sie macht vielleicht einigen Menschen Mut, die ihr Tier schon lange vermissen. Glauben Sie mir, man soll nicht aufgeben, Katzen können auch nach Monaten wieder auftauchen.

S.W. aus Mellingen



Wie gut, leben wir im Zeitalter der Kommunikation

Je bekannter die STMZ ist, desto mehr Tiere finden den Weg zurück nach Hause. Das ist unsere Motivation. Und deshalb tauschen wir täglich viele Informationen aus.

Die Schweizerische Tiermeldezentrale ist ganz auf der Höhe der Zeit und mitten in den sozialen Medien: Durch Facebook sind wir im direkten Austausch mit unseren Freunden, spüren den Puls des Geschehens. In den Kommentaren erfahren wir, was in unserem Helfernetzwerk läuft, erhalten Geschichten mit Happy End oder können tröstende Worte schreiben. Mit über 53 000 Followern bündelt unser Facebook-Account eine beachtliche Gemeinschaft.



Das Herzstück unserer Dienstleistung aber bildet unsere dreisprachige Website www.stmz.ch. Diese bietet freien Zugang zu unserer lost & found Datenbank. Darin können Sie Tag und Nacht gratis Suchmeldungen aufgeben und Tierfunde melden. Alle Anzeigen werden miteinander abgeglichen und mögliche Treffer zwischen Such- und Fundmeldungen sogleich per E-Mail verschickt. Ebenso werden unsere Helfer im Quartier und



in der Region über Vermisstmeldungen benachrichtigt. Unsere Website wurde 2016 über 1,2 Millionen Mal besucht.

Täglich erreichen uns Dankesgrüsse von Leuten, die ihre Tiere wiedergefunden haben. Solche Meldungen und Geschichten lesen Sie ebenfalls auf unserer Website. Ausserdem finden Sie dort eine geografische Abfrage von Dienstleistern rund ums Tier, von Tierärzten, von Amtsstellen und von nützlichen Hinweisen. Eine Plattform haben auch unsere geschäftlichen Sponsoren und seit kurzem die «Freunde der STMZ».



Viel Freude bereitet uns der persönliche Kontakt. Im vergangenen Jahr waren wir sporadisch in Shoppingcentern anzutreffen. An der «Züspa» in Zürich hatten wir unseren Stand in der Ausstellung «Hund, Katze & Co.» aufgestellt. Diese Gespräche schätzten wir sehr. Gerne sagten wir Helferinnen und Helfern bei dieser Gelegenheit persönlich Danke und erfuhren die Geschichten der Besucher in Zusammenhang mit der STMZ. Grossartig ist, dass uns bei solchen Anlässen jeweils freiwillige Helfer unterstützen.

Ein wichtiges Kommunikationsmittel ist unsere STMZ-Broschüre in Deutsch, Französisch und Italienisch. Und nicht zu vergessen: unser sympathische STMZ-Herzkleber. Schön wäre es, wenn an jedem «Robidog» in der Schweiz ein solcher kleben würde...!



Und zu guter Letzt ein ganz wichtiger Teil der STMZ-Kommunikation: die Medien. Vor allem in den warmen Monaten, wenn vermisste Tiere thematisiert werden, erhalten wir Anfragen für fachliche Auskünfte und Tipps. Aber auch noch spät im Jahr klingelt es bei uns an der Tür: So hatten wir im Dezember Besuch von Monika Fasnacht und ihrem Hund Filou. Mit Freude erhielten wir von ihr eine Plattform in ihrer neuen Fernsehserie «Tiergeschichten – unterwegs mit Monika Fasnacht und Filou». Diese wird ab Januar 2017 auf SRF ausgestrahlt.





Kleine Helfer, die Grosses bewirken können

Kaufen Sie gemütlich von zu Hause aus ein: Unser Onlineshop bietet eine kleine, feine Auswahl an Artikeln. Sicherheit für Ihr Tier und ein gutes Gefühl für Sie!

In den über zehn Jahren ihres Bestehens konnte die STMZ viele Kompetenzen und grosses Know-how im Bereich des Suchens und Findens von Tieren aufbauen. In unserem Online-Shop finden Sie eine kleine, feine Auswahl an nützlichen Produkten, in welche diese Erfahrung eingeflossen ist. Für deren Versand arbeiten wir übrigens mit der geschützten Werkstätte «Wärchbrogg» in Luzern zusammen.



Die STMZ-Tierfindermarke: Sie ist nach wie vor eines der einfachsten und zuverlässigsten Mittel, um ein gefundenes Tier wieder nach Hause zu bringen. Unsere Hotline gibt Ihnen 24 Stunden am Tag Auskunft, wem das Tier gehört. Eine Tierfindermarke beruhigt ungemein. Und sie ist auch mit Ihrem Kantonswappen versehen erhältlich!



Der Petpointer: Wer es noch etwas «moderner» mag, dem empfehlen wir dieses GPS-gesteuerte Gerät, das am Halsband des Tiers befestigt wird. Der in der Schweiz entwickelte Tracker verbindet bahnbrechende Ortungstechnologie mit der hochmodernen Kommunikationstechnik von Swisscom. So können Sie mittels einer App sehen, wo sich Ihr Vierbeiner gerade aufhält respektive vor kurzem aufgehalten hat. Mit seiner sehr einfachen Handhabung gibt er jedem Hunde- und Katzenbesitzer ein beruhigendes Gefühl.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.petpointer.ch



Cat-Life: Dieses Sicherheitshalsband ist – nebst dem unsichtbaren implantierten Chip – der sichtbare Hinweis, dass Ihre Katze ein Zuhause hat. Und es wurde speziell entwickelt, um das Verletzungsrisiko praktisch auszuschliessen. So hat Cat-Life einen Verschluss wie eine Skibindung: Er wird auf das Gewicht des Tieres eingestellt. Damit er hält, wenn er soll, und aufgeht, wenn er muss. Cat-Life ist eine günstige Investition in die Sicherheit Ihrer Katze.

Die Sponsoren-Herzen: Tiere suchen ist Herzensache. Und die Sponsoren-Herzen der STMZ sind ein Zeichen der Solidarität. Denn wir sind eine staatlich anerkannte Non-Profit-Organisation, die weder

Zuschüsse noch Subventionen erhält. Der Erlös aus dem Verkauf der Herzen hilft uns bei der Finanzierung und Weiterentwicklung unserer Aufgaben.



Weitere Artikel finden Sie unter www.stmzshop.ch

Nur Flügel haben Sie noch keine: Unsere Telefon-Angels

Sie sind da, hören hin und helfen weiter. Sie sind Menschen mit Lebenserfahrung und Gefühlen. Und das macht sie für unsere Arbeit ganz einfach unersetzlich.



Angels

Tag und Nacht können bei der STMZ telefonisch Fund- und Vermisstmeldungen aufgegeben werden. Damit dies möglich ist, betreuen freiwillige Personen unsere Helpline. Sie nehmen in ihrer Freizeit Telefone entgegen, stehen mit Rat und Tat zur Seite, trösten, freuen sich und hören zu. Solche Gespräche sind sehr oft hoch emotional und verlangen ein grosses Einfühlungsvermögen, ein offenes Ohr und viel Verständnis.

Daneben brauchen unserer Telefon-Angels auch Freude am Organisieren und Improvisieren. Sie helfen mit, eine Lösung zu finden, damit Findeltiere raschestmöglich wieder nach Hause gebracht werden können. Oft sind sie es, die aus unserem Helfernetzwerk Leute suchen für eine

Unterbringung oder einen Transport – z. B. zu einem Tierarzt, damit geprüft werden kann, ob das Tier gechipt ist. Lesen Sie dazu das Interview auf unserer Website www.stmz.ch unter «Telefon-Angels». Es gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältige Freiwilligenarbeit.

Wir danken unseren guten Seelen für den unermüdlichen und sehr wertvollen Einsatz. Die Telefon-Angels sind ein grosser Gewinn für unsere Organisation und für alle, die ihren vierbeinigen Liebling suchen.

Möchten Sie sich als Telefon-Angel ehrenamtlich engagieren? Ihre Zeit frei einsetzen und vielleicht noch Ihre Sprachkenntnisse anwenden? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihr Mail!



Unsere STMZ-Angels



Manuela Bossert



Nelly Bucher



Pascale Egli



Cornelia Fiechter



Svenja Ley



Renate Meyer



Susann Schmid



Nicole Wegmüller



Stefanie Zihlmann



Ihr STMZ-Team

**Wir engagieren uns Tag für Tag für unsere tierischen Freunde,
die den Weg nicht mehr alleine nach Hause finden.**



Von links nach rechts: Rita Feer, Janine Korner, Eliane Weber, Sarah Schoch, Bernadette Christen und Jeannine Walter

STMZ · Schweizerische Tiermeldezentrale

Seestrasse 20 | Postfach | 6052 Hergiswil | Tel. 041 632 48 90
Fax 041 632 48 91 | office@stmz.ch | www.stmz.ch



Besuchen Sie uns auf Facebook
und Twitter!



stmz | Schweizerische Tiermeldezentrale
Wir bringen wieder zusammen, was zusammengehört.